

## Aus- und Weiterbildung im Bereich der Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen

Vorbemerkung: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existiert kein eigenständiger Studiengang in Museumspädagogik. Bei dieser Zusammenstellung handelt es sich um **Studienschwerpunkte bzw. um mit Museumspädagogik verwandte Studiengänge im deutschsprachigen Raum** (Deutschland, Schweiz, Österreich), **die eine starke Deckung zur Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen aufweisen**. Darüber hinaus sei darauf verwiesen, dass es an vielen kunst-, kulturhistorischen oder pädagogischen Instituten einzelne Kurse zur Museumspädagogik gibt ebenso wie es Studiengänge vor allem im englischsprachigen Ausland gibt.

Die Angaben in dieser Übersicht beziehen sich auf die der Anbieter. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr gegeben. **Unter Punkt eins sind in alphabetischer Reihenfolge Möglichkeiten der Ausbildung aufgelistet und hier zuerst Bachelor- und dann Masterstudiengänge. Unter Punkt zwei werden Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung genannt.**

Zusätzliche Angebote zur Fort- und Weiterbildung machen die museumspädagogischen Landesarbeitskreise. Sie sind unter <http://www.museumspaedagogik.org/termine.php4> zu finden. Außerdem bieten die regionalen Museumsorganisationen Veranstaltungen an. Eine Linkliste finden Sie unter [http://www.museumbund.de/de/links/national/regionale\\_museumsorganisationen/](http://www.museumbund.de/de/links/national/regionale_museumsorganisationen/)

### 1. Ausbildung

**Leipzig**  
**Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)**

„Museologie“

**Hochschulgrad:** Bachelor of Arts (B.A.)

**Inhalt:** Das Museologie-Studium an der HTWK Leipzig leistet einen eigenständigen Beitrag zur Professionalisierung der Museumsarbeit. Im Sinn angewandter Wissenschaft qualifiziert es zur fachgerechten Dokumentation und Verwaltung von Sammlungsbeständen sowie zur Vermittlung von Sammlungs- und Ausstellungsinhalten.

Schwerpunktthema des Studiums ist die dokumentarische Erschließung von Museumssammlungen. Zentraler Gegenstandsbereich ist die mitteleuropäische materielle Kultur seit dem Spätmittelalter: handwerkliche, kunsthandwerkliche, industrielle Erzeugnisse, Objekte der Alltagskultur. Zusätzlich erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Ausstellungsplanung/ -gestaltung, Museumspädagogik oder Marketing für Museen.

**Zielgruppe:** keine Angaben

**Dauer:** sieben Semester

**Beginn:** zum Wintersemester

**Voraussetzungen:** Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife, Berechtigung zum Studium gemäß Sächsischem Hochschulgesetz oder eine vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Hochschulzulassungsberechtigung.

**Gebühren:** keine Angaben

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angabe, es besteht jedoch eine Zulassungsbeschränkung

**Kooperationspartner:** Deutscher Museumsbund/ Fachgruppe Dokumentation, Verband der Restauratoren, Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Sächsischer Museumsbund

**Weitere Informationen:**

<http://www.fbm.htwk-leipzig.de/de/studium/studiengaenge/museologie/>

## **Bremen**

### **Universität Bremen**

#### **„Kunst- und Kulturvermittlung“**

**Hochschulgrad:** Master of Arts

**Inhalt:** Der Studiengang umfasst fünf Basismodule: Kunst- und Kulturvermittlung, Kunst- und Kulturgeschichte I + II, Anthropologische Grundlagen ästhetischer Vermittlungsprozesse und Ökonomie des kulturellen Feldes. Die theoretischen Inhalte werden durch die drei berufsqualifizierende Praxismodule "System Museum", "Museumspädagogik I" und "Ausstellung /Museumspädagogik II" ergänzt. Daneben wird ein Ergänzungsmodul absolviert, wahlweise aus den Bereichen Soziologie, Wirtschaftswissenschaft oder Jura. Fernerhin sind im Studium ein Kolloquiumsmodul und zwei Praktika vorgesehen. Das Studium bildet für alle Museumstypen und alle Alters- und Bildungsstufen aus.

**Zielgruppe:** Kunst- und Kulturwissenschaftler/innen, Kunstpädagogen/innen, Historiker/innen, Religionswissenschaftler/innen/-pädagoginnen, Philosophen/innen, Medienwissenschaftler/innen

**Dauer:** zwei Jahre bzw. vier Semester

**Beginn:** Der Studiengang wird derzeit in einem zweijährigen Turnus angeboten. Im Wintersemester 2010/11 beginnt der nächste Durchgang.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Hochschulstudium mit berufsqualifizierendem Abschluss entsprechend einem Bachelor-Abschluss mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Kreditpunkten (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) in den Disziplinen: Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik, Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft, Freie Kunst oder in einem verwandten Fachgebiet. Im vorangegangenen Studium sollen mindestens 45 CP aus einer der folgenden Disziplinen oder aus einem verwandten Fachgebiet erbracht worden sein: Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft oder Kunstpädagogik/Kunstvermittlung

**Gebühren:** keine

**Anzahl der Studienplätze:** 15

**Kooperationspartner:** Die Praktika finden vorrangig in den kooperierenden Institutionen Bremens statt. Dazu zählen: das Focke-Museum, das Neue Museum Weserburg, das Paula-Modersohn-Becker-Museum, die Gesellschaft für Aktuelle Kunst und das Überseemuseum, die Kunsthalle, das Gerhard-Marcks-Haus und das Bremer Zentrum für Baukultur. Auch andere Institutionen im In- und Ausland können hinzugezogen werden.

**Weitere Informationen:**

<http://www.kunst.uni-bremen.de/profil/ma-kunst-und-kulturvermittlung.html>

## Düsseldorf

### Heinrich-Heine-Universität

„Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt: Kunstvermittlung“ (in Museum und Kunsthandel)

**Hochschulgrad:** Master of Arts

**Inhalt:** In diesem Schwerpunktbereich sollen Studierende an grundlegende Fragen der Kunstgeschichte und des aktuellen Umgangs mit Kultur und Kunst unter verschiedenen heute relevanten Perspektiven der Betriebswirtschaft, der Medienkultur, der Vermittlungstechniken, der Museologie, des Curating, des Umgangs mit Netzwerken des Kunstbetriebs und der Didaktik herangeführt werden. Dazu werden Grundkenntnisse in den unten angeführten Lehrveranstaltungen vermittelt, theoretisch verankert und anwendungsbezogen diskutiert. Im Bereich der Betriebswirtschaftslehre werden Aspekte des Managements von Organisationen, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen im Bereich von Kunst und Kultur in den Mittelpunkt gestellt und Verzahnungen/Vernetzungen zu verschiedenen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaft und der Nachbargebiete hergestellt. Die Kooperation mit dem Fach Marketing innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HHUD sichert die Außenperspektive auf die inhaltlichen und ästhetischen Aspekte des Kunst- und Kultursektors.

**Zielgruppe:** Studierende des Studienganges Kunstgeschichte

**Dauer:** zwei Jahre

**Beginn:** Beginn zum Wintersemester

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Master-Studiengang der Kunstgeschichte

**Gebühren:** keine Angaben

**Anzahl der Studienplätze:** zehn Teilnehmer aus dem Studiengang Kunstgeschichte je Studienjahr

**Kooperationspartner für das Berufsfeldpraktikum:** Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 und K21 (Düsseldorf), Museum Kunst Palast (Düsseldorf), Stadtmuseum (Düsseldorf), Museum für Europäische Gartenkunst (Düsseldorf-Benrath), Museum Schnütgen (Köln), Wallraf-Richartz-Museum (Köln), Glasmuseum (Linnich), Clemens-Sels-Museum (Neuss), Museum Schloss Burg (Solingen), Landesamt für Denkmalpflege (Brauweiler), Rheinischer Verein für Denkmalpflege (Düsseldorf), Kulturreferat der Stadt Düsseldorf, Kunstakademie Düsseldorf)

**Weitere Informationen:** <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/kunst/studium/studienordnungen/master-mit-schwerpunkt-kunstvermittlung/>

## Oldenburg

### Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

„Museum und Ausstellung“

**Hochschulgrad:** Master of Arts (M.A.)

**Inhalt:** Theorie, Geschichte, Aufgaben und neue Vermittlungsansätze des Museums und des Ausstellens sind Ausgangspunkt des Studiums und Themen des zentralen zweisemestrigen Basismoduls. Daneben werden ergänzende oder vertiefende Module der beteiligten Fachwissenschaften belegt. Museumspraxis wird in den ersten beiden Semestern begleitend (Museumstag) und einem Blockpraktikum am Ende des Studiums, eigene Ausstellungspraxis in einem Projekt erworben; dazu kommen vielfältige wissenschaftliche Exkursionen zu aktuellen Museen und Ausstellungen. Veranstaltungen zum Museums- und Projektmanagement werden integriert in mehreren Modulen angeboten. In Wahl-Modulen können fachliche und professionalisierende Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Studiengang ermöglicht eine theorie- wie praxisbezogene interdisziplinäre Ausbildung. Er wird gemeinsam von der Fakultät III, Seminar für Materielle und Visuelle Kultur und Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik und der Fakultät IV, Institut für Geschichte angeboten.

**Zielgruppe:** In- und ausländische Studierende.

**Dauer:** vier Semester

**Beginn:** Beginn jeweils zum Wintersemester

**Voraussetzungen:** Bachelor-Abschluss oder ein vergleichbarer Abschluss im gleichen oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang und ein Nachweis fachlicher und persönlicher Eignung.

**Gebühren:** 500 Euro zzgl. Semesterticket, Studentenwerksbeitrag etc.

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angabe

**Kooperationspartner:** Der Studiengang pflegt intensive Kooperationen mit zahlreichen Museen und Museumsverbänden.

**Weitere Informationen:** [http://www.studium.uni-oldenburg.de/30135.html?id\\_studg=145](http://www.studium.uni-oldenburg.de/30135.html?id_studg=145)

**Schweiz: Zürich**

**Zürcher Hochschule der Künste**

„Art Education“

**Hochschulgrad/ Abschluss:** Master of Arts in Art Education (MAE). Ausgehend von einem gemeinsamen Basisprogramm führen drei Vertiefungen zu drei unterschiedlichen Abschlüssen: Ausstellungsmacherinnen und Kulturvermittler, Lehrende für Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen sowie Expertinnen und Experten der fachnahen öffentlich-medialen Kommunikation, beispielsweise im Kulturjournalismus. Die Kombination von Modulen aus den Vertiefungen bilden & vermitteln und ausstellen & vermitteln ermöglicht einen Abschluss mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung.

**Inhalt:** Der Studiengang bereitet darauf vor, den Herausforderungen einer zukunftsorientierten Vermittlungspraxis in vielfältigen professionellen Kontexten gerecht zu werden.

**Zielgruppe:** unterschiedlich je nach Vertiefung

**Dauer:** je nach Vertiefung drei bis acht Semester

**Beginn:** Beginn jährlich im Herbstsemester.

**Voraussetzungen:** unterschiedlich je nach Vertiefung

**Gebühren:** Anmelde- und Prüfungsgebühr von 300,- CHF

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angaben

**Kooperationspartner:** keine Angaben

**Weitere Informationen:** <http://mae.zhdk.ch/>

## 2. Fort- und Weiterbildung

**Berlin**

**Kulturprojekte Berlin GmbH**

„MuseumsModerator/ MuseumsModeratorin“

**Abschluss:** Zertifikat „MuseumsModerator“ nach schriftlicher und praktischer Prüfung

**Inhalt:** „MuseumsModerator“ ist ein neues Tätigkeitsprofil für Vermittlungen im Museum.

Museumsmoderatoren begleiten Besucher durch Museen und Ausstellungen. Sie vermitteln ihnen Kunst, Kultur, Natur, Technik und Geschichte, wobei sie sich auch auf das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmer beziehen. Durch sie wird das Museum zu einem Forum, auf dem unterschiedliche Eindrücke, persönliche Einstellungen und vielfältige Perspektiven zur Sprache kommen, die mit Informationen und fachwissenschaftlichen Darstellungen ergänzt werden. Die Begleiter führen alle diese Aspekte in ihrer Moderation zusammen.

Der Lehrgang besteht derzeit aus 3 Einheiten:

Spezifische Didaktik in den Sparten: Kunstmuseen bis Ende 19. Jahrhundert (Kunst I),

Kunstmuseen des 20. und 21. Jahrhunderts (Kunst II), Geschichtsmuseen, Technikmuseen, Fotografiemuseen und Filmmuseen

Aktivierende Methodik zur persönlichen und nachhaltigen Auseinandersetzung der Besucher mit Objekten und Inhalten von Ausstellungen

Grundlagen der Museumskunde wie Geschichte des Museums und der Museumspädagogik, Ausstellungsgestaltung (Visuelle Kommunikation), Gliederung der Museumslandschaft, Berufsfelder im Museum

**Zielgruppe:** Kandidaten, die gerne als Generalisten und fachübergreifend arbeiten.

**Dauer:** Der Unterricht ist blockweise 4 x 5 Tage (Mo bis Fr) und 1 x 3 Tage (Die, Mi, Fr) organisiert. Zwischen den vier Unterrichtsblöcken ist jeweils drei bis vier Wochen Zeit für Arbeitsaufträge.

**Beginn:** nächster Beginn am 7. bzw. 9. November 2009 (bis 30. April 2010)

**Voraussetzungen:** akademische Erfahrung

**Gebühren:** 680,- Euro, keine Ermäßigung; Zahlung in zwei Raten möglich. Die Kosten für Museumseintritte sind in dieser Summe enthalten.

**Anzahl der Studienplätze:** max. 16

**Kooperationspartner:** Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg

**Weitere Informationen:** <http://www.museumsmoderator.de>

## **Heidelberg/ Kassel**

**Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung e.V. / Arbeitskreis Museumspädagogik des Hessischen Museumsverbandes e.V.**

### **"Die Sprache der Dinge"**

**Abschluss:** Zertifikat des Hessischen Museumsverbandes. Voraussetzung: schriftliche Arbeit (= ein Konzept für ein museumspädagogisches „Wunschprojekt“) und Aktivität auch zwischen den Seminaren für den Kurs.

**Inhalt/ Ziel:** Praxisorientierte Einführung in die Museumspädagogik. Dabei geht es darum, in einer Gruppe und an konkreten Beispielen zu erarbeiten, dass Museumspädagogik mehr und anderes sein kann, als nur Führungen für Erwachsene oder Bastelkurse mit Schulkindern. Das Spektrum der Angebote, mit denen Museen ihre Sammlungen heute für das Publikum erschließen, ist erheblich breiter und auch innovativer geworden. Wie vielgestaltig dieses Spektrum inzwischen ist und welche Chancen für publikumsorientierte Museumsarbeit sich daraus ergeben soll in diesem Kurs vermittelt werden. Die sechs Seminare können das museumspädagogische Handwerkszeug natürlich nicht bis ins Detail vermitteln, das ist auch nicht ihr Anspruch. In den Seminaren werden die Teilnehmer/innen v.a. dazu angeleitet, sich aktiv und kritisch mit der vorgestellten Praxis auseinanderzusetzen, dadurch neue Ideen und auch Hinweise zur weiteren (Selbst-) Qualifizierung zu gewinnen und im Ergebnis ein stärkeres fachliches Selbstbewusstsein zu entwickeln. Der Kurs hat seine Ziele dann erreicht, wenn die Teilnehmer/innen ein differenziertes Verständnis von Museumspädagogik mitnehmen, das sie an ihrem Arbeitsplatz aktiv vertreten und die gewonnenen Anregungen eigenständig in Projekten umsetzen.

**Zielgruppe:** Personen mit (angestrebtem) geistes- oder kulturwissenschaftlichem Abschluss, die Interesse an einer Berufstätigkeit in Museen haben und (!) bereits erste praktische Erfahrungen im Museum mitbringen (mindestens: sechs Wochen Praktikum, Interessenten/innen mit mehr/ längerer Museumspraxis sind sehr erwünscht).

**Dauer:** Der Kurs umfasst ein „Startseminar“, fünf thematische Tagesseminare an verschiedenen Orten im Raum Frankfurt/Mannheim und ein zweitägiges Abschlusskolloquium, die an Montagen über ein knappes Jahr verteilt sind.

**Beginn:** Der Kurs 2010 wird am 3./4. Mai 2010 beginnen und mit dem Abschlusskolloquium am 4./5. April 2011 enden (Termine sind noch vorläufig).

**Voraussetzungen:** siehe bei Zielgruppen/Adressaten

**Gebühren:** 560 Euro

**Anzahl der Studienplätze:** 16 bis 18 Personen

**Kooperationspartner/ Träger:** Hessischer Museumsverband. Leitung und Organisation: Dr. Ulrich Paatsch, Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung e.V. (AfeB), Heidelberg.

**Weitere Informationen:** <http://www.afeb.de/>

### **Wolfenbüttel**

#### **Bundesakademie für kulturelle Bildung**

„QUAM“ (= Qualifizierung und Austausch für Museen)

**Abschluss:** Zertifikat des Programmbereiches Museum der Bundesakademie und des Bundesverbandes Museumspädagogik mit Auflistung der behandelten Themenbereiche und erworbenen Qualifikationen (drei von vier Seminaren müssen besucht werden.)

**Inhalt:** Jede Seminarreihe hat ein anderes Thema. Derzeitiger Durchlauf (seit Mai 2009): "The Engaging Museum": Wie aus Ideen Taten werden. Aktuelle Strategien und Modelle kultureller Bildung für Museen

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in kommunikativen Arbeitsfeldern der Museen

**Dauer:** Vier Seminare à drei oder vier Tage und ein Abschlusskolloquium. (Die Seminare können auch unabhängig vom Zertifikatserwerb besucht werden.)

**Beginn:** nach Jahresprogramm

**Voraussetzungen:** keine Angabe

**Gebühren:** Ca. 1 000,- Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Anzahl der Studienplätze:** 13

**Kooperationspartner:** Bundesverband Museumspädagogik e.V.

**Weitere Informationen und andere Kurse:** <http://www.bundesakademie.de/m.htm>

### „Qualifizierung Kindermuseum“

**Abschluss:** Zertifikat der beteiligten Kooperationspartner mit Beschreibung der vermittelten Inhalte und Leistungen (Präsentationsprojekt und Abschlussarbeit)

**Inhalt:** Geschichte und Entwicklung des Phänomens „Kindermuseum“, aktuelle Konzepte und Analyse. Praktische Probleme der Zielsetzung, Organisation, Planung und Strukturierung von Kindermuseumsinitiativen. Konkrete Arbeit an einem Modell einer Ausstellung, eines Hands-On-Objekts oder eines Ausstellungsteils.

**Zielgruppe:** KollegInnen aus klassischen Museen, die sich mit der Implementierung der Idee des Kindermuseums in ihren institutionellen Zusammenhängen in Theorie und Praxis auseinander setzen wollen; Mitglieder aus Initiativgruppen zur Gründung eines Kindermuseums, die Professionalisierung für Konzeptarbeit und didaktische und organisatorische Planung suchen; MitarbeiterInnen aus Kindermuseen mit Interesse am theoretischen Diskurs und mit Motivation zu dessen Erprobung im praktischen Experiment; Kunst-, und Kulturpädagogen im Arbeitsfeld Kinderkultur, die Erfahrungen im Bereich Ausstellungsentwicklung und deren Umsetzung sammeln wollen.

**Dauer:** Berufsbegleitende Fortbildung in vier Kursabschnitten à vier bzw. fünf Tagen in Wolfenbüttel (Einführungs- und Grundlagenseminare) und Remscheid (Praxisworkshops). Hausarbeiten zur Verknüpfung der einzelnen Phasen.

**Beginn:** nach Jahresprogramm

**Voraussetzungen:** Fähigkeit zur Beteiligung sowohl in intensiver theoretischer Denkarbeit und Diskussion als auch praktisch an der Realisierung von Ideen und Konzepten in Form einer kleinen Ausstellungseinheit, Team- und Arbeitsgruppenbereitschaft, Bereitschaft zum Erfahrungsaustausch, Dialogbereitschaft. Grundsätzliche Erfahrungen im Museum und/oder Bereich Ausstellen, Vermittlungsarbeit im Feld Kinderkultur bzw. Kultur für Kinder sind von Vorteil.

**Gebühren:** Ca. 1 320,- Euro inkl. Übernachtung/Verpflegung

**Anzahl der Studienplätze:** 15

**Kooperationspartner:** Bundesverband Museumspädagogik e.V., Akademie Remscheid (<http://www.akademieremscheid.de/>), Bundesverband Deutscher Kinder- und Jugendmuseen

**Weitere Informationen und andere Kurse:** <http://www.bundesakademie.de/m.htm>

### „museumcommunication<sup>2</sup>“

**Abschluss:** Zertifikat mit Beschreibung der vermittelten Inhalte und Leistungen (drei von vier Seminaren müssen besucht werden)

**Inhalt:** Professionalisierung im Bereich Museumsführung zu wechselnden Themenschwerpunkten. In dieser Qualifizierungsreihe fließen Grundlagen der Sprache, Rhetorik, Gestik, Mimik zusammen mit Prinzipien der Gesprächsführung und den Methoden der dialogischen Vermittlung künstlerischer und kultureller Phänomene, werden verbunden mit dem Aufbau und der Strukturierung von Führungslinien und der Führung von Gruppen sowie psychologischer Elemente des Umgangs mit Menschen, greifen zurück auf museumspädagogische Erkenntnisse und Methoden und umfassen letztendlich den Aufbau, die Anleitung und die Organisation von festem oder freiem Führungspersonal in Museen.

**Zielgruppe:** Leitendes Personal von Besucherdiensten, Museumspädagogen sowie Begleiter und Führende in Museen aller Gattungen.

**Dauer:** Vier Seminare und ein Abschlusskolloquium. (Die Seminare können auch unabhängig vom Zertifikatserwerb gebucht werden.)

**Beginn:** nach Jahresprogramm

**Voraussetzungen:** keine Angabe

**Gebühren:** Ca. 1 000,- Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Anzahl der Studienplätze:** 12

**Kooperationspartner:** keine Angabe

**Weitere Informationen und andere Kurse:** <http://www.bundesakademie.de/m.htm>

### Schweiz: verschiedene Orte

#### Kuverum

#### „Museumspädagogik und Kulturvermittlung“

**Abschluss:** Kuverum-Zertifikat Kulturvermittlung/ Museumspädagogik unterzeichnet von der Kuverum-Leitung und der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Die Studierenden haben die Möglichkeit, mit der EB Zürich den „SVEB 1–Abschluss“ zu erlangen (Erwachsenenbildungs-Zertifikat). CAS (Certificate of Advanced Studies) mit 15 ETCS-Punkten wird von der Pädagogischen Hochschule FHNW überreicht. Dies kann im Weiterbildungsmaster „MAS Vermittlung der Künste“ angerechnet werden.

**Inhalt:** Der Lehrgang ist praxisorientiert. Die Studiengruppe nomadisiert von Ort zu Ort und lernt die Kulturvermittlung kennen und selber gestalten. Kuverum hat eine offene Herangehensweise und leistet einen Beitrag zu einem neuen Bildungsverständnis. Im Zentrum stehen Projekte der Kulturvermittlung, welche sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten. Teil des Lehrgangs ist ein Praktikum, ein Abschluss-Projekt und die Reflexion auf dem Internet.

**Zielgruppe:** Personen, die in die Kulturvermittlung einsteigen möchten oder bereits in diesem Bereich tätig sind.

**Dauer:** Insgesamt 45 Studientage gliedern sich in fünf Module.

**Beginn:** Nächster Start: Frühling 2010

**Voraussetzungen:** Eine pädagogische, gestalterische Ausbildung, ein Fachstudium und/ oder langjährige Kunst- oder Museumspraxis.

**Gebühren:** 12 000,- CHF exklusiv Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten (ca. 5 000,- CHF). 12 Bildungsbons zu 100,- CHF werden den Studierenden zur individuellen Bildung zurückgegeben.

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angabe

**Kooperationspartner:** FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Weiterbildung & Schule (CAS-Zertifikat); EB-Zürich, Erwachsenenbildung, Zürich (SVEB 1); Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel (internationale Vernetzung); VMS, Verband der Museen der Schweiz (Netzwerk Museum); Mediamus Schweiz, Fachleute Vermittlung/ Bildung in Museen; ICOM, Internationaler Museumsrat, Schweiz

**Weitere Informationen:** <http://kuverum.ch/aktuell/>

## Österreich: Salzburg

### Pädagogische Hochschule Salzburg

#### „Hochschullehrgang Museumspädagogik“

**Abschluss:** Die AbsolventInnen des Basislehrganges erlangen ein Zertifikat und sind dann zertifizierte MuseumspädagogInnen, nach dem Aufbaulehrgang erlangt man den Titel „Akademische/r Museumspädagoge/in“

**Inhalt:** Aus dem Themenkatalog der Präsenzblöcke: Theorie der Geschichte des Museums, Führungsverhalten, Schulklassen im Museum, Spielpädagogik, Vermittlung zeitgenössischer Kunst, Projektmanagement, Erlebnispädagogik, Zeitgeschichte im Museum, Ausstellungskonzeption, -planung, -gestaltung, Theatermethoden fürs Museum. Die Studierenden erweitern nach Abschluss des Basislehrganges ihre Kompetenzen eigenverantwortlich durch Nutzung verschiedener Bildungsangebote. Die erforderlichen 22 ECTS können aus Wahlpflichtmodulen der angegebenen Themenliste frei zusammengestellt werden. Aus den Themenfeldern des Aufbaulehrganges: Rhetorik, Kulturmanagement, Neue Medien im kulturellen Umfeld, Special Needs in Museen und Ausstellungen, Erlebnis-, Theater-, Musik-, Tanzpädagogik, Besucherforschung, Inventarisierung, Archivierung, Konservierung.

**Zielgruppe:** LehrerInnen aller Fächer und Schularten; AbsolventInnen von Universitätsstudien: mindestens erster Studienabschnitt oder abgeschlossenes Bachelorstudium; InteressentInnen mit pädagogischer Ausbildung, ausgewiesener kulturvermittelnder Praxis, einem gestalterischen oder künstlerischen Beruf werden bevorzugt aufgenommen.

**Dauer:** Der Hochschullehrgang ist berufs begleitend konzipiert und zweiteilig in einen Basis- und einen Aufbaulehrgang aufgeteilt. Basislehrgang in vier Semestern: 13 Präsenzblöcke à zwei Tage, Intensivwoche, dreitägiges Blockseminar.

**Beginn:** Beginn zuletzt im Oktober 2008

**Voraussetzungen:** Siehe Zielgruppe/ Adressaten. Es wird ein internes Auswahlverfahren durchgeführt.

**Gebühren:** ÖH-Beitrag (Österreichische Hochschülerschaft) sowie 200,- Euro pro Semester im Basislehrgang.

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angabe

**Kooperationspartner:** keine Angabe

**Weitere Informationen:** <http://www.museumspaedagogik.salzburg.at/>

## **Österreich: Wien**

### **Universität für angewandte Kunst Wien**

„educating/ curating/ managing“ (Masterlehrgang für Ausstellungstheorie und Praxis)

**Hochschulgrad/ Abschluss:** Master of Advances Studies (MAS)

**Inhalt:** Vermittlung von Kernkompetenzen im erweiterten Museums- und Ausstellungsfeld. Ziel des berufs begleitenden Studiums ist die wissenschaftliche Fundierung und Professionalisierung in der Kunst- und Kulturarbeit: Die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Theorien bildet die Basis für die Entwicklung von Kompetenzen zur Visualisierung, Umsetzung und Kommunikation von Projekten in Institutionen und in der freien Szene. Disziplinübergreifend widmet sie sich der Entwicklung, dem Ausstellen und der Vermittlung von Wissen in den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Gegenwartskunst, Technik, Natur und Wissenschaft. Ein gemeinsam realisiertes Ausstellungsprojekt in Kooperation mit den Sammlungen der Universität für angewandte Kunst Wien verbindet Theorie und Praxis.

**Zielgruppe:** Sowohl institutionell verankerte Personen als auch FreelancerInnen in der Kunst- und Kulturszene, die sich mit Fragen des Aus- und Darstellens, der Vermittlung und Kommunikation beschäftigen und eine Professionalisierung anstreben. Dazu zählen unter anderem: Museums- und AusstellungskuratorInnen, Kultur-, Sozial- und NaturwissenschaftlerInnen, KritikerInnen, PublizistInnen, GrafikerInnen, ArchitektInnen, KünstlerInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, TechnikerInnen, RestauratorInnen, Fachleute für PR und Marketing.

**Dauer:** zwei Jahre, rund 560 Lehreinheiten, 14 Module von Freitag bis Sonntag, drei Wochenblöcke, zwei Exkursionen.

**Beginn:** Der nächste Lehrgang beginnt im Herbst 2010. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

**Voraussetzungen:** abgeschlossenes Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulstudium oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, Praxiserfahrung in einem der genannten Tätigkeitsfelder, Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmeseminar, verbindliche Anmeldung für den gesamten Lehrgang

**Gebühren:** 11600.- Euro (umsatzsteuerfrei, Semestergebühren 2 900.- Euro) exkl. ÖH-Beitrag (= Österreichische Hochschülerschaft) sowie Reise- und Aufenthaltskosten. Zahlungsmodus nach Vereinbarung. Ganztägiges Aufnahmeseminar: 150.- Euro (wird mit der Teilnahmegebühr verrechnet).

**Anzahl der Studienplätze:** keine Angabe

**Kooperationspartner:** Sammlungen der Universität Wien sowie Masterstudiengang Kunst- und Kulturvermittlung, Universität Bremen; World of Art – School of Contemporary Art, SCCA, Center for Contemporary Arts, Ljubljana; Master in History and Business of Art and Collecting, IESA, Paris

**Weitere Informationen:** <http://www.uni-ak.ac.at/ecm/>

**Zusammengestellt für den Bundesverband Museumspädagogik e.V.  
von Antje Kayzers, Stellvertretende Vorsitzende**

**Ergänzungen und Fehler:**

Falls ein interessantes Angebot fehlt oder ein Link ungültig ist, schicken Sie bitte eine E-Mail an [kaysers@museumspaedagogik.org](mailto:kaysers@museumspaedagogik.org) und / oder [webmaster@museumspaedagogik.org](mailto:webmaster@museumspaedagogik.org)

**Rechtshinweis:**

Eine Haftung für die mit dieser Seite verlinkten Informationsangebote ist ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Die Erläuterungstexte stellen keine Wertung dar.

---

Vorstand:

Stefan Bresky  
Deutsches Historisches Museum  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin  
Tel. 030-20304753  
[Bresky@museumspaedagogik.org](mailto:Bresky@museumspaedagogik.org)

Antje Kayzers  
Badisches Landesmuseum  
Karlsruhe  
Schlossbezirk 10, Schloss  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721-926 65 94  
[Kaysers@museumspaedagogik.org](mailto:Kaysers@museumspaedagogik.org)

Peter Schüller  
K20K21 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
Ständehausstraße 1  
40217 Düsseldorf  
Tel. 0211-8381 640  
[Schueller@museumspaedagogik.org](mailto:Schueller@museumspaedagogik.org)

Ralph Stephan M.A.  
Archäologisches Hegaumuseum  
Am Schlossgarten 2  
78224 Singen  
Tel. 07731-852 67  
[Stephan@museumspaedagogik.org](mailto:Stephan@museumspaedagogik.org)